Illustrierte Weltschau

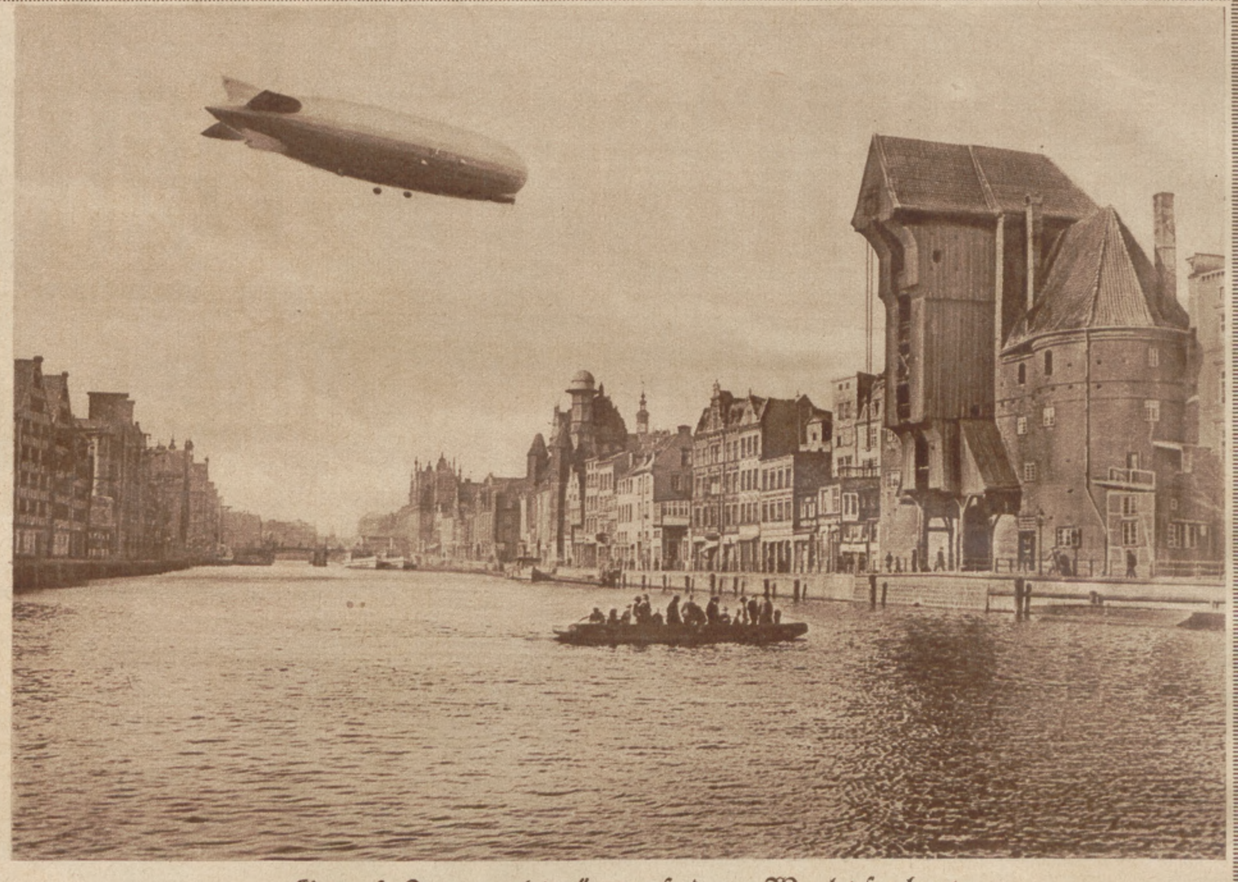
Beilage zur Deutschen Rundschau in Polen

Herausgeber: A. Dittmann T. z. o. p., Bromberg. — Verantwortlicher Redakteur: Johannes Kruse, Bromberg



Naturkunde im Freien





„Graf Zeppelin" auf der Weltfahrt

Links: Ein beneidenswerter Junge. Der jüngste Passagier der Weltfahrt, der 15jährige Kabinen-Boy, der die Fahrt von Berufs wegen mitmacht. Oben: Graf Zeppelin über Danzig — Sennecke, Photothek

Blick in die Welt



Meisterschaften des Auges und der Hand

Dr. Sack, Düsseldorf, gewann in Stockholm die Europameisterschaft im Tontaubenschießen — D. Pr. Ph. Ztr.



Ein junger Meisterschaftsangler. — Der 15jährige Gerhard Esch-Landsberg (Warthe) gewann im offenen Wurfturnier anläßlich der Landsberger Sportwoche die ostmärkischen Meisterschaften im Ziel- und Weitwurf mit der Spinnrute. Damit hat er zum vierten Male (mit Gebrauchsgerät) die Meisterschaft von Brandenburg erkämpft, darunter die kürzlich in Berlin-Oranienburg ausgetragene Doppelmeisterschaft mit Gebrauchsgerät

Blüte der Nacht. Eindrucksvolle Licht- und Farbenblüten konnte man bei dem Prachtfeuerwerk anläßlich der Reklameschau in Berlin sehen — S. B. D.

↑ Abend an einem Großstadtsee
S.B.D.

Abend und Morgen

Augustmorgen am Brechener Strand bei Putbus auf Rügen ↓



Eine gefährliche Heißluftdusche während des Bades. Kommt der Apparat mit dem Wasser in Berührung erfolgt ein Stromschlag, der zu schweren Schädigungen führen kann

Spruchweisheit

Im Personalbüro eines Warenhauses hängt dieser Wink:

„Die Sonne ist unseres Lebens Licht;
Unfreundliche Menschen bezahlen wir nicht.
Deine Zukunft bestimmst du durch dein Gesicht.“

......

In einem Konzertsaal lesen wir:

„Die Kunst, in diesem Raum zu schweigen
Ist schwerer, als zu singen und zu geigen.“

......

An einen Miesmacher:

Unglück vorher zu verkünden, ist immer lohnend und dankbar: Trifft das Unglück nicht ein, freust mit den andern du dich! Aber erfüllet sich gar, was du so schrecklich verkündet, spielst vor den anderen du leicht dich als Wissender auf. P. Kl.

......

Flink und Hastig:

Der Flinke eilet schnell zum Ziel;
Der Hastige erreicht nicht viel.

......

Viele bringen es dadurch zur Größe, daß eine Menge Ereignisse sie streiften; andere dadurch, daß ein einziges Ereignis sie erschütterte.

Die Stromschlaggefahr im Haushalt



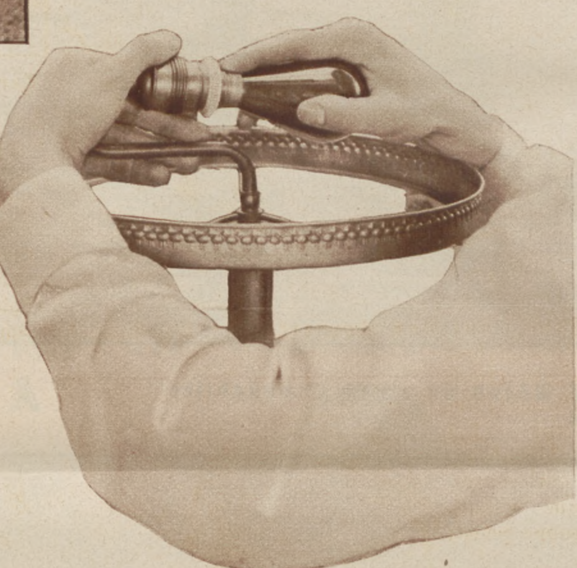
Bei gleichzeitigem Funkhören und elektrischem Bügeln kann bei schadhafter Leitung des Bügeleisens ein Stromschlag durch Arme und Kopf erfolgen

So sehr die Elektrizität uns Helferin geworden ist, so groß sind auch die Gefahren, die von dieser dem neuzeitlichen Menschen erschlossenen Kraft bei unsachgemäßem Verhalten drohen. Und die Gefahr wird um so mannigfaltiger, in je umfangreicherer Form Stromkraft im Haushalt verwendet wird. War sie im Anfang hauptsächlich Lichtspenderin, so hat sie sich bald auch andere Gebiete erobert: so als Motorantrieb und Wärmequelle. Ohne Stromkraft ist zum Beispiel der Fernsprecher und der in so vielen Haushalten gebräuchliche Staubsauger gar nicht denkbar. Die Hausfrau bügelt heute in den meisten Fällen und kocht sogar mit Strom. Diese Entwicklung ging so rasch vor sich, daß die Aufklärung über die aus der Verwendung von Stromkraft drohenden Gefahren nicht in dem Maße Schritt halten konnte, als es wünschenswert erscheint.

Und so ereignen sich häufig Fälle von Stromschlag, die bei einiger Aufklärung wohl zu verhüten gewesen wären. So kann beim Hantieren an elektrischen Lampen während eines Telephonats leicht ein Stromschlag eintreten, wenn die Lampe schadhaft ist, so daß ein Stromschluß zwischen den beiden Leitungen oder mit der Erde entstehen kann. Ein solcher Schlag, wie er ähnlich auch in unserer Abbildung einer Radio hörenden mit Stromkraft bügelnden Frau erfolgen kann, führt zu einem Stromschlagfluß durch den Kopf und führt nicht selten zur Zerstörung des Gehörs. Auch beim Bügeln mit stromgeheiztem Eisen einen Gaskocher zu bedienen, kann, wenn die Hand einen schadhaften Kontakt berührt, zu einem schlagartigen Stromfluß durch den Körper führen, der dann das Herz trifft.

Ein Stromschlag kann also nur dann entstehen, wenn der Körper infolge schadhafter Stellen an den elektrischen Geräten mit Wasser oder Metall in Berührung kommt und dadurch ein Stromschluß mit der Erde hergestellt wird. Der elektrische Strom verbrennt dann gleichsam den Körper durch sein schlagartiges Durchfließen.

Wer von uns aber käme nicht einmal in die Lage, mit elektrischem Gerät umzugehen? Dann möge er auch die Gefahren bedenken und sich durch Vorsicht und richtige Handhabung vor schwerem Schaden behüten. E. L.



Unsachgemäßes Einschrauben einer Glühbirne. Unter keinen Umständen darf die Lampenfassung berührt werden



Während man mit dem Staubsauger arbeitet, soll man nie Metallteile wie die Zentralheizung oder auch Lampenleitungen berühren

Aufnahmen Presse-Photo

Das Antlitz und seine Maske

Das künstlerische Empfinden in der Lichtbildnerei hat im letzten Jahrzehnt unverkennbare Fortschritte gemacht. Das gestellte Gruppenbild ist dem erlauschten Augenblicksbild gewichen. Aber auch in der Bildnisfotografie sucht man nun



Ein Lichtgemälde. Künstlerische Bildnisstudie eines Fotografen   S. B. D.

das Wesentliche zu erfassen und zugleich das Lichtbild als Lichtgemälde wirken zu lassen. Eine Art Fotografie ist das Abnehmen von Gipsabdrücken. Auch sie arbeitet mit naturgetreuer Wiedergabe, nur nicht so schnell und mit dem Unterschied, daß ihr Material der Gips ist. Wie geht das nun vor sich? Um den Hals wird eine Schutzpappe gelegt, die Wimpern und Augen werden eingefettet, damit sich der Gips nicht in den Fältchen verhärten kann. Die Atmung erfolgt durch Zigarrenspitzen, die in die Nasenlöcher gesteckt werden. Der flüssige Gips wird dann auf das Gesicht geschmiert und immer vorsichtig und genau dicker und dicker aufgetragen. Der Brei verhärtet schnell, die Form wird abgenommen, alsdann eingefettet. Von dieser Form können dann Abgüsse gemacht werden. So entsteht ein naturgetreues Konterfei in Gips, welches das Antlitz lebenswahr widergibt. Bekannt sind die Totenmasken, welche aber nur dann lebensecht wirken, wenn sie ganz kurz nach dem Tode, bevor noch die Totenstarre eingetreten ist, abgenommen werden.



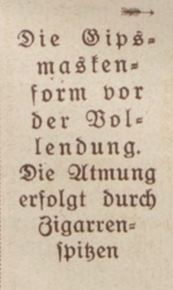
Fertig für das Konterfeien. So beginnt die Abnahme eines Gipsabgusses: Der Kopf des Sitzenden wird durch eine Schutzpappe gesteckt

Nach dem Einfetten der Wimpern und Brauen wird mit dem Pinsel vorsichtig Gips aufgetragen



Das Konterfei in Gips, welches durch einen Abguß der eingefetteten Gipsmaskenform gewonnen wurde

Das Konterfei in Gips



Die Gipsmaskenform vor der Vollendung. Die Atmung erfolgt durch Zigarrenspitzen

Aufnahmen: Presse-Photo



Ilona und der Löwe

Skizze von Hanns Walther Kappler

Aus mehr als zweitausend Kehlen ballte sich ein einziger, gellender Schrei, der nervenpeitschend aufbrandete zu der hohen Zirkuskuppel.

Unten, in der Manege, stand hinter den hohen Gittern Ilona, die Löwenbändigerin. Ihr sonst so harter und fester Blick, der die Tiere im Bann hielt, flackerte heute unruhig. Fauchend krochen zwei der Löwinnen näher und näher auf sie zu, setzten zum Sprung an, während ihre Schweife den Boden peitschten. Die Menge im Zirkus erkannte die drohende Gefahr, Diener bewaffneten sich und eilten herbei — — — Ilona schwang die Peitsche, schoß mit dem Browning die Platzpatronen ab — — erfolglos!

Da kam ihr ein rettender Gedanke.

„Laßt Tommy herein!“ schrie sie den Zirkusdienern zu. Hastig eilten diese davon. Jetzt — Sekunden vergingen, die allen wie bange, lange Stunden dünkten — trottete Tommy, der alte, mächtige Löwe, herein.

„Tommy — — —!“ rief Ilona. Fast hilflos klang es. Der alte Löwe übersah mit einem Blick alles. Mit wütendem Gebrüll stürzte er sich auf die rebellischen Löwinnen, zwei — drei Prankenhiebe — und Ilona war gerettet!

Das Publikum jauchzte und tobte, Ilona aber trat zu Tommy, legte ihre Wange an seinen zottigen Kopf und kraulte sein Haar. Tommy schloß die Augen und brummte behaglich. Die Menge im Zirkus begeisterte sich an diesem Anblick und der Beifall stieg zum Orkan, schwoll an zu einem Brausen, wie man ihn selten in einem Zirkus gehört — — —.

Eines Abends, nach beendeter Vorstellung, stand Ilona mit ihrem Verlobten, Jack Tarner, vor dem Käfig Tommys. Jack hatte Ilona gebeten, daß sie ihren gefahrvollen Beruf aufgebe, doch Ilona erklärte, daß ihr dies unmöglich sei.

„Ich kann es nicht, Jack. Ich hänge am Zirkus mit allen Fasern meines Seins, ich würde krank werden, wenn ich nicht mehr die Manege betreten dürfte.“

„Was soll denn aber aus uns werden, Ilona?“

„Kann ich nicht auch dein Weib sein, ohne deshalb meinen Beruf aufgeben zu müssen?“

Jack riß sie in seine Arme und bedeckte ihren Mund mit heißen Küssen.

„Du — wenn ich dich nicht so lieb und so große Angst um dich hätte, dann wäre ich jetzt davongelaufen — — und nie — wiedergekommen — — —“.

„Angst brauchst du keine zu haben, solange Tommy neben mir ist. Ich werde ihn jetzt immer mit in den Zirkus, in die Manege nehmen, er wird mich schützen!“

Sie standen, eng umschlungen, vor dem Gitter. Tommy kroch herbei und ließ sich willig von Ilona an den Barthaaren zupfen. Dann aber schaute er zu Jack auf. — Jack schien es, als glühe der Blick des alten Löwen in diesem Moment auf, — doch es konnte auch eine Täuschung gewesen sein; denn gleich darauf stieß er ein behagliches Brummen aus. — —

Als Jack am anderen Abend vor seinen Büchern saß, war er zu keiner rechten Arbeit fähig. Immer wieder stand das jähe Aufzucken des Löwenblickes vor seinen Augen. Der alte Löwe war doch Ilona so sehr ergeben! Oder war es gar — — Eifersucht? Jack fuhr von seinem Stuhl hoch, dann aber lachte er sich selbst ärgerlich aus. Lächerlich! Wie konnte ihm ein derartiger Gedanke nur kommen. — Gleich darauf aber schlich sich ein eigenartiges Bangen in sein Herz. Konnte der Instinkt des Löwen nicht erraten haben, daß Jack zwischen ihm und Ilona stand? Gab es so etwas auf der Welt?

Jack besann sich nicht lange. Er riß aus dem Fach seines Schreibtisches den Browning und stürzte aus dem Haus — nach dem Zirkus. Ilona — gerade jetzt mußte sie auftreten! Wenn er nur nicht zu spät kam —!

Da — der Zirkus — endlich! Beifallsstürme. — Jack rannte an den verblüfften Wärtern vorbei. Jetzt — die Tür auf — wieder ein Schreckensschrei aus tausend Kehlen —!

Herrgott — die Tür zur Manege — gab nicht nach! Da — ein Fußtritt — noch einer — das Holz zersplitterte — ein Schrei — angstvoll — — „Tommy —!!“

Jack stürzte in die Manege — sah den alten Löwen, wie er in hohem Satz auf Ilona zusprang. — Ilona war gewandt zur Seite gesprungen, aschfahl im Gesicht — den anderen Löwen sah man es an, daß sie ebenfalls zu revoltieren gedachten. —

Jacks Schuß krachte — — dann noch einer — und eine Löwin legte sich neben den verendenden Tommy in den Sand der Manege.

Jetzt raffte sich Ilona zusammen. Mit Peitschenhieben trieb sie die übrigen Raubtiere aus der Manege — die bewaffneten Diener kamen zu spät.

Jack wankte hinter Ilona.

Hinter den Kulissen stand sie erschöpft und lehnte sich an einen Balken.

Da schleppte man den toten Löwen herein.

„Tommy!“ flüsterte Ilona, dann schlug sie die Hände vor das Gesicht und schluchzte laut auf. Jack streichelte ihr Haar.

„Ich ahnte es, Ilona. Es galt — Tommy oder ich, einer von uns war zuviel auf der Welt, einer mußte gehen — — —.“

„Einen Retter hab' ich verloren,“ flüsterte Ilona, „und dich als neuen Retter gewonnen!“ Und Ilona küßte Jack.

Während Ilona dann neben dem toten Löwen niedersank, während sie ein letztes Mal dessen lange Barthaare zupfte, wie sie es immer neckisch getan, machten draußen in der Manege die Clowns ihre Possen und Späße — —.

Zum Scherzen . . . . und Raten

„Nanu, Herr Krause, Sie haben einen Hund, wo Sie doch von Hunden nichts wissen wollten?“

„Was soll ich machen, — meine Frau hat in der Tombola 3 Kilo Hundekuchen gewonnen.“

* * *

„Willy, warst du auch recht tapfer beim Zahnarzt?“

„Ja, Tante!“

„Hier hast du die versprochenen fünfzig Pfennige. Was hat denn der Doktor gemacht?“

„Er hat Hellmuth zwei Zähne gezogen!“

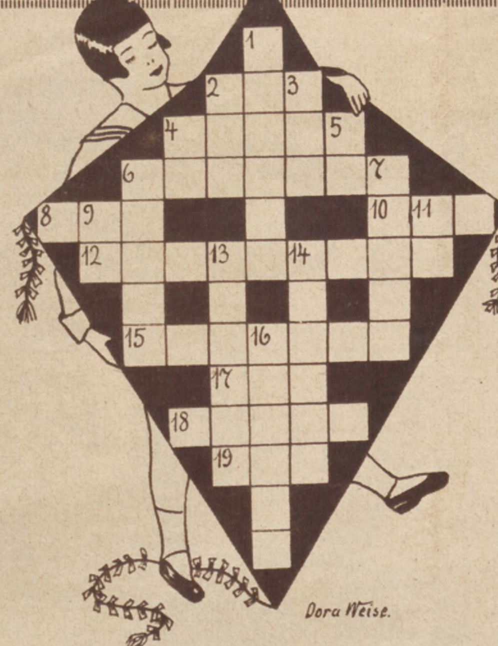
* * *

Kreuzworträtsel

Zur nebenstehenden Figur →

Wagerecht: 2. Gattung, 4. Schneidereiprodukt, 6. Gültigkeitszeichen, 8. Bund, 10. Gefrorenes, 12. Verkehrsmittel, 15. Verzückung, 17. nichtlebend, 18. eingekochter Fruchtsaft, 19. Hirschart.

Senkrecht: 1. Weltrekorddampfer, 2. englisches Bier, 3. Wink, 5. französisch „von“, 6. Gewebe, 7. Lernzeit, 9. Kutscherruf, 11. Verhältniswort, 13. Vogel, 14. Festschmaus, 16. Stadt in Spanien. D.W.



Besuchskartenrätsel

E. R. Porter Malta	Norbert Spaat Trier

Als was lebt Herr Porter auf Malta? K.N.

Welchen Beruf hat der Herr? P.H.

Magische Quadrate

Die Buchstaben: a—a—a—a—a—a—a—b—c—c—c—h—h—h—h—i—l—n—n—s—s—t—t—u—u— sind in die 25 Felder eines Quadrates so einzuordnen, daß die wagerechten und senkrechten Reihen gleichlautend ergeben: 1. Fisch, 2. Halbedelstein, 3. asiatischer Staat, 4. Stadt am Main, 5. Verwitterungsprodukt. Schl.

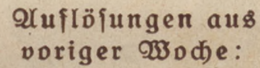
* * *

Die Buchstaben: e—e—e—i—l—l—l—m—m—m—m—o—o—o—r—r— sind in die 16 Felder eines Quadrates so einzutragen, daß die senkrechten und wagerechten Reihen gleichlautend ergeben: 1. Insekt, 2. Erdart, 3. Klangform, 4. Laubbaum. C.M.

* * *

Silbenrätsel

Aus den Silben: an—ar—buch—bühl—buk—chas—chif—di—dik—din—e—e—ei—en—fer—fre—gal—gard—gen—go—irm—ke—kels—la—le—leu—li—lich—lo—mi—milch—mis—nat—no—nütz—ob—pe—po—pot—ra—ra—rac—rad—rel—ro—rung—sa—scha—se—se—sis—spei—sti—sucht—tal—tem—tik—tim—tiz—tu—tur—wäh—wed— sind 23 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben; „ch“ gilt als ein Buchstabe. Bedeutung der Wörter: 1. deutscher Seeheld aus dem Weltkrieg, 2. athenischer Mysterienort, 3. förderlich, 4. altes Städtchen in Mittelfranken, 5. Hauptstadt der Türkei, 6. Nahrung, 7. Valuta, 8. hartnäckig, 9. indischer Fürst, 10. innerafrikanische Handelsstadt, 11. Merkheft, 12. Mädchenname, 13. Geheimschrift, 14. Wärmestand, 15. antike Seeschlacht, 16. französischer Hinterlader, 17. Don Juans Diener, 18. Reisbranntwein, 19. Liebesdichtung, 20. das alte Frankreich, 21. unechtes Zeug, 22. erfrischende Speise, 23. Leidenschaft. K—e.



Auflösungen aus voriger Woche:

Baustein-Aufgabe: „Harte Bissen gibt es zu kauen: / Wir müssen erwürgen oder sie verdauen.“ (Goethe: Sprüche in Reimen.)

Kreuzworträtsel: Wagerecht: 1. Rosalinde, 9. Sorel, 10. Laura, 12. Mantel, 14. Rost, 16. Ode, 17. Sir, 18. Nervi, 19. Ei, 20. Ar, 21. No. Senkrecht: 1. Rom, 2. ora, 3. Sen, 4. Altona, 5. Iller, 6. Na, 7. Dur, 8. Eros, 11. Asien, 13. Eder, 15. Trio.

Richtige Ernährung
DURCH
VITAMINE
VITAMINGEHALT DER EINZELNEN NAHRUNGSSTOFFE
MILCH
KARTOFFELN
EIER
BUTTER
SPECK

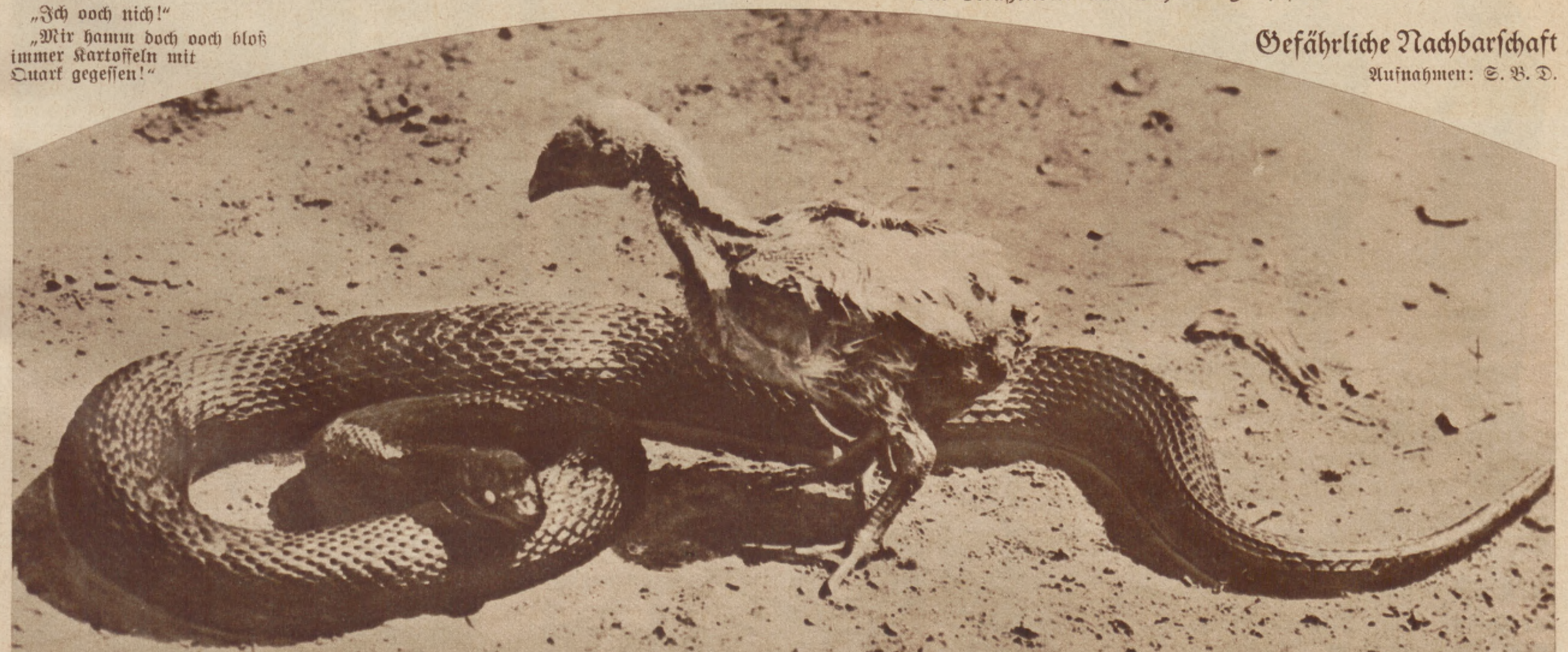
„Hast du schon mal was von Vitaminen gehört, Pauline?“
„Nee, Heinrich!“
„Ich ooch nich!“
„Mir hamm doch ooch bloß immer Kartoffeln mit Quark gegessen!“



Achtjähriger Knabe als Schlangenbeschwörer. Ein Straßenbild aus Ceylons Hauptstadt Colombo

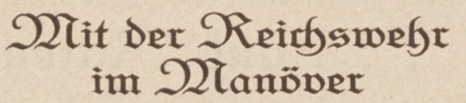
Gefährliche Nachbarschaft

Aufnahmen: S. B. D.



Auf der Futtersuche verirrt hat sich das kleine nackte Küken und ist dabei an die große Wasserschlange geraten. Beide wissen nichts miteinander anzufangen, denn das Küken hat Glück, da sich die Schlange im Zustand des Häutens befindet, in dem sie nichts verschlingen mag

Kupfertiefdruck u. Verlag der Otto Elsner K.-G., Berlin S. 42. Verantwortlich: Dr. Ernst Leibl, Berlin-Zehlendorf



Mit der Reichswehr im Manöver

Ernstes und Heiteres von den großen Pionierübungen bei Aken an der Elbe

Man muß die frischen Kerle gesehen haben, ihre eiserne Disziplin, ihre Leistungen! Und immer lustig, voll sprühenden Humors trotz schwerster Anstrengungen während dieser Manöver der Pioniere bei Aken. Eine Auslese der strammsten Burschen Deutschlands hatte sich da versammelt. Was Wunder, wenn ihnen alle Herzen zuflogen und die ganze Bevölkerung gleichsam mit im Manöver war. Gar manches Mädchen mag da bei Aken ihr Herz am Elbestrand an einen der frischen Jungen verloren haben. Nun geht wohl manches Brieflein hin und her, und die Post hätte schwere Arbeit, wenn sie alle Gedanken als Telegramme befördern müßte, die drahtlos hin und wieder fliegen. Aber mindestens ebenso nachhaltig sind wohl die Eindrücke, die die Kinder und besonders die Knaben von den Feldgrauen behalten haben. Waren sie doch dabei als die Pontonbrücke gebaut wurde, ebenso wie bei den Telephonisten oder beim Abkochen und bei den Freilicht-Mahlzeiten im Grünen. Nur beim Schlafen dürften sie nicht mitgewesen sein. Man staunte über die neuen Feldkappen, die den österreichischen zum Verwechseln ähnlich sehen. Man staunte über den gesunden Appetit, den die Feldgrauen entwickeln konnten. Und ihre Felddienst-Leistungen, sie waren in jeder Hinsicht erstaunlich. Und so ist diese Übung ein neuer Beweis für die Herzensfreundschaft gewesen, die das Volk mit seiner Reichswehr verbindet.



Ein Schlauchboot wird zu Wasser gebracht
Sennecke

Ein unternehmungslustiges Kleeblatt ↓
D. Pr. Ph. Ztr.

So schmeckt es doppelt gut
Sennecke



Die Dorfjugend als Manöverbummler →
Sennecke

Der Inspektor der Pioniere Generalmajor Gehmsdorf im Gespräch mit russischen Generälen, die an den Übungen als Beobachter teilnahmen
D. Pr. Ph. Ztr.